

den Sprung in die Tiefe oder auf niedriger gelegene Dächer wagen. Die Beschreibung der sich dabei abspielenden Szenen läßt das Blut erstarren. Entweder verbrannt, weil sie den Sturz nicht wagten, oder durch den Fall auf die Straße getödtet, wurden Willie Geib, 10 Jahr alt, ein Regelmutter; Hendrich Gehwiler, 25 Jahr; Louis Schmitt, 28 Jahr; Anna Bauer, 24 Jahr und Rosa Lang, 26 Jahr. Schwere Verwundungen trugen davon Wilhelm Winkel, 40 Jahr, und seine Frau Josephine, 32 Jahr, Margaretha Geib, 29 Jahr, und Theresie Erhardt 27 Jahre alt. Am Abend vor dem Ausbruch des Feuers hatte erst eine Deligirten- versammlung der Turnvereine des Staates New-York in der Turnhalle stattgefunden, um wegen der Betheiligung an dem im Laufe des Sommers nach Indianapolis ausgeschriebenen großen National-Turnfest Beschlüsse zu fassen.

Affen. Die Nachricht von der russischen Niederlage bei Tschitschijar bestätigt sich; der Rückzug artete schließlich in wilde Flucht aus. General Komakin theilte seine Armee in zwei Theile; der eine retirirte sich hinter den Amur, während Komakin nach mühseligem Marsche und großen Verlusten Tschitschijar erreichte; allein dort konnte Komakin sich nicht halten, da die Turkmänen alle Zufuhr von Lebensmitteln abgeschnitten hatten. Auch der Führer der Affgha-Tette, bisher Freund Rußlands, griff die Russen an. Ebenso erheben sich alle Grenzstämme Persiens. Das Vorherrschen des englischen Einflusses in Persien, sowie kluge Behandlung der wilden Stämme veranlaßten diese allgemeine Erhebung in Centralasien gegen Rußland.

Laut Telegramm

sind die Hamburger Post-Dampfschiffe: „Suevia“, am 8. d. M. von Hamburg und am 11. d. M. von Havre abgegangen, nach einer Reise von 10 Tagen am 21. d. M. 10 Uhr Morgens wohlbehalten in Newyork angekommen: „Westphalia“ am 8. d. M. von Newyork abgegangen, am 18. d. M. 4 1/2 Uhr Nachmittags in Plymouth angekommen, Cherbourg am 20. passirt und am 22. d. M. in Hamburg eingetroffen. Das Schiff überbrachte 50 Passagiere, 112 Briefsäcke, und volle Ladung. „Wieland“ am 15. d. M. von Hamburg via Havre nach Newyork abgegangen, traf am 17. d. M. in Havre ein und ging am 18. Nachmittags nach Newyork weiter. „Bambalia“ ging am 20. d. M. direct und „Frisia“ am 21. d. M. via Havre von Hamburg nach Newyork. „Solfatia“ ging am 21. d. M. von Hamburg via Havre nach Westindien. „Rorussia“, am 26. Dec. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen, traf am 18. d. M. in Hamburg ein. „Montevideo“ ging am 16. d. M. und „Buenos Aires“, am 21. von Hamburg via Lissabon nach Brasilien. „Palparatio“, von Brasilien zurückkehrend, traf am 19. d. M. in Lissabon ein und ging von dort selbstigen Tags weiter nach Hamburg. „Bahia“, am 21. vorigen Monats von Hamburg via Lissabon nach Brasilien abgegangen ist am 12. d. M. von Bahia angekommen, dagegen ging „Santos“, am 16. d. M. von Bahia via Lissabon nach Hamburg. „Rio“ ist am 20. d. M. von Rio de Janeiro via Lissabon nach Hamburg abgegangen.

Literatur und Kunst.

Chopins Werke. Im Verlage von G. Alexander's Musikalienhandlung ist eine Ausgabe des berühmten Tonkünstlers erschienen, von dessen Compositionen ein namhafter Musikkritiker in einem Jahrgange der Gartenlaube sagt:

Diese zauberischen süßen, Wundervollen Töne müssen In das Reich der Schatten dringen Und die Todten wiederbringen.

Die Ausgabe ist des Meisters würdig. Prachtvolles großes Format, vorzügliches Papier, klarer, deutlicher Stich — kurz, es vereinigt sich Alles, um diese elegant ausgestatteten Bände ein beredtes Zeugniß für die Leistungsfähigkeit unserer deutschen Musikverleger ablegen zu lassen. Der Preis für die einzelnen Bände ist bei der begiegenen Ausstattung geradezu ein fabelhaft billiger zu nennen. Während man früher für eine ledlich gute Ausgabe der sämtlichen Walzer etwa 4—5 Mark zahlen mußte, erhält man dieselben in dieser Prachtausgabe schon für 1 Mark 80 Pf. franco geliefert. Die sämtlichen Werke, welche unseres Wissens in schlechterer Ausgabe bisher etwa 50 Mark gekostet haben, liefert die Verlagshandlung von G. Alexander in Pr. Stargardt schon für 15 Mark franko. Die Ausgabe ist übrigens auch durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen.

Das „deutsche Familienblatt“ (Vierteljährh. M. 1,60, Verlag von J. S. Schorer in Berlin) enthält in Nr. 3 wieder eine außerordentliche Fülle reichen Stoffes, welcher die weitgehenden Ansprüche unserer verwöhnten Welt zu befriedigen im Stande ist. Da ist zuerst die Fortsetzung des jetzt recht anziehend werdenden Romans von Hans Hopfen: „Mein Onkel Don Juan“, auch wieder mit einem paar jener reizender Bildchen von Woldemar Friedrich geziert, die in ihrer Art wirklich kleine Kunstwerke sind. — W. Equiso erzählt uns sodann eine heitere Geschichte vom Thüringer Walde „Der Gimpel“. Der anonyme Verfasser verräth ein ganz eigenartiges, humoristisches Talent. — Veit Kied's Kriegsgeschichte „Hans Hartung“ möchten wir als das Beste bezeichnen, was die erzählende Dichtkunst auf diesem Felde hervorgebracht hat. So warm erzählt nur der, der selbst erlebt hat. — Ein guter Holzschnitt führt uns ins Elephantenhäus des Berliner Zoologischen Gartens, wo das Skelett des „Boy, des verstorbenen Lieblings der Berliner, uns an untergegangene Riesenthiere der Urwelt erinnert.

Von dem weiteren Inhalt der Nummer nennen wir „Die Wirksamkeit und die Gefahren der Pockenimpfung“ von Dr. D. Gähde. — „Ein Pionier deutscher Kultur im Urwalde“ von Gentry Lange. Der Verfasser schildert das Entstehen und Gedeihen der deutschen Kolonien in Süd-Brasilien; drei hübsche Bilder geben uns einen Begriff vom Aussehen der Landschaft und der Farm-Einrichtungen. Auch die „Planderecke“ ist diesmal wieder recht reichhaltig.

Nr. 4 enthält außer den Fortsetzungen der Romane eine kleine Planderei „Der beste Wein“ von A. St., einen Artikel von A. von Ege über die Geschichte des Holzschmitts mit drei Abbildungen. — Ferner „Mandver Erinnerungen“ von Th. Hocholl, mit einem Bilde von demselben. — „Die Eigenschaften zweier Zahlen“. Höchst interessant! Ferner „Drei Winterlieder aus den Bergen“ von Karl Stieler und ein Kunstblatt in Holzschnitt: „Ein Erfolg auf dem Lande“ von Fr. Pröhl. — In der „Planderecke“ eine recht anziehende Skizze „Gedanken und Einfälle“.

Stammt der Mensch vom Affen ab?

Beleuchtet von

G. Wagner,

Dr. chir. und Zahnarzt.

Kommissions-Verlag von Julius Weise. 1879.

Den zahlreichen, philosophischen, theologischen und naturwissenschaftlichen Zeugnissen, welche in Zeitschriften und Vorträgen wider die Darwin-Häckel'sche Lehre abgelegt worden sind und noch werden, reißt sich hier das Votum eines Fachmannes an, der vom identischen Standpunkte aus die Hypothese von der Affenabstammung des Menschen bekämpft. Er liefert den Nachweis, daß zwischen dem mit der verschiedenen Schädelbildung beider Geschöpfe eng zusammenhängenden Gebirgsystem des Affen und des Menschen ein prinzipieller Unterschied bestehe — eine Behauptung, mit der sich übrigens der Gegner vollkommen einverstanden erklären kann, da dessen Beweisführung nur auf den Nachweis abzielt, daß vor Millionen von Jahren dieser Unterschied nicht vorhanden war, sondern unter dem Einfluß des Kampfes um das Dasein und der Zuchtwahl erst successive sich gebildet hat. Die Broschüre, welche die Vertrautheit des Verf. mit dem Stand der für jeden Gebildeten wichtige Frage befundet, durchweht ein warmer Hauch religiöser Ueberzeugung und unerschütterlichen Glaubens an die angestammte Würde des gottgeschaffenen Menschen.

Verschiedenes.

Der alte Gott lebt noch. In einer mittleren Stadt Westpreußens wurden vor einiger Zeit zwei Personen, ein schweidischer Schiffer und ein alter Färber aus Hannover, welche lange Zeit gemeinschaftlich „gestromt“ hatten, wegen Bettelns arretirt, vor den Polizeirichter gestellt und jeder mit 14 Tagen Haft bestraft. Nachdem sie im Gefängnisse vorschriftsmäßig vom Ungeziefer gesäubert waren, das lang entbehrte Gemü und warme Kleidung bekommen hatten, wurden sie in eine erwärmte Zelle geführt. Zu Mittag gab es Reis mit Schweinefleisch. Als dinst war's klopfte der Färber dem anscheinend verzagten Schiffer auf die Schulter und sagte: „Weißt Du, College, der alte Gott lebt noch.“

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: Vierteljährh. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährh. 1 M. 15 S.

A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährh. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N^o 14.

Samstag den 31. Januar

1880.

Bekanntmachungen.

Die Königl. Pfarrämter,

welche mit den Berichten, bezw. Fehlanzeigen über blinde und taubstumme Kinder noch im Rückstand sind, werden unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 8. d. M. Schorndorfer Anzeiger Nr. 4 an deren rechtzeitige Einsendung erinnert.
Den 30. Januar 1880

Agl. gemeinschaftliches Oberamt in Schulsachen.

Bekanntmachung der K. Aufsichtskommission für die Staatskrankenanstalten, betreffend die Aufnahme armer Verkrümmter in die orthopädischen Anstalten auf Staatskosten.

In die orthopädischen Anstalten — Paulinenhilfe in Stuttgart, Kinderheilanstalt des Med. Dr. Werner in Ludwigsburg und heilgymnastische Anstalt des Med. Dr. Roth in Stuttgart — werden an Verkrümmungen der Glieder, des Halses und der Wirbelsäule leidende unvermögliche oder minderbemittelte Personen, welche nicht mit einer anderweitigen körperlichen oder Geisteskrankheit behaftet sind, unter theilweiser Bestreitung der Kosten durch die Staatskasse aufgenommen. In besonders dringenden Fällen wird die Kostenbestreitung auch ganz auf den Staat übernommen.

Hiebei wird bemerkt, daß die in der Dr. Roth'schen Anstalt Aufgenommenen in der Regel nur in so lange in derselben bleiben, bis die etwa vorzunehmende Operation oder die Geraderichtung des verkrümmten Glieds ausgeführt und ein das letztere in der richtigen Lage erhaltender Verband angelegt ist, worauf, wenn der übrige Zustand des Verkrümmten es erlaubt, dessen temporäre Entlassung nach Hause erfolgt, und derselbe nur von Zeit zu Zeit, nach 6—10 Wochen, zur Erneuerung des Verbandes wieder auf einige Tage und so oft einberufen wird, bis die Heilung als vollendet erkannt ist.

In den übrigen Anstalten dauert der Aufenthalt ununterbrochen so lange, als es die Kur nothwendig erscheinen läßt. Die Aufnahme in die bezeichneten Anstalten ist durch eine, bei dem betreffenden gemeinschaftlichen Oberamt einzureichende Bittschrift nachzusuchen und sind deselben Zeugnisse des Oberamtsphysikats und des Gemeinderaths nach Maßgabe der Ministerial-Befugung vom 23. Mai 1834 (Reg. Bl. S. 391) beizulegen.

Von der in dieser Verfügung unter Ziff. 1 lit. a vorgeesehenen Bestimmung, daß der Aufzunehmende das sechste Lebensjahr zurückgelegt haben müsse, wird, da Umgang genommen werden, wo die frühere Aufnahme nach ärztlichem Ermessen keinen Bedenken unterliegt und in der betr. Anstalt Einrichtungen für die Pflege solcher jüngerer Personen bestehen.

Die gemeinschaftlichen Oberämter und die Oberamts-Physikate werden aufgefordert, Vorstehendes in den Bezirksblättern zu veröffentlichen und die eingereichten Gesuche, mit den vorgeschriebenen Belegen versehen, der Aufsichtskommission für die Staatskrankenanstalten vorzulegen.

Stuttgart, den 20. Januar 1880.

Jäger.

Das K. ev. Konsistorium an sämtliche Bezirkschulinspektorate.

Da in diesem Jahre die Zahl derjenigen jungen Leute, welchen die Ermächtigung zur Vorbildung für den Schulstand ertheilt werden kann, beträchtlich kleiner sein wird, als in den letzten Jahren, so wolle der Herr Bezirkschulinspektor die Geislichen und Lehrer seines Bezirks veranlassen, Schülern, welche sich zur diesjährigen Aspirantenprüfung zu melden beabsichtigen, dringend davon abzurathen, wenn sie nicht nach Begabung und Gemüthsart sich entschieden für den Lehrerberuf eignen.

Stuttgart, den 23. Januar 1880.

In Vertretung:
Schichtardt.

Vorstehender Erlaß wird hiedurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht.
Schorndorf, den 30. Januar 1880.

K. Bez.-Schulinspektorat.
Hoffmann.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein Schorndorf.

Die General-Versammlung findet am **2. Februar 1880** Nachm. 2 Uhr auf dem Rathhaus in Schorndorf statt.
T a g e s o r d n u n g.

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1879.
 - 2) Geschäftsbericht.
 - 3) Etats-Berathung pro 1880. Anträge auf a) Zuchtviehkauf, b) Saatforn-Ankauf, c) Anstellung eines Oberamtsbaumwarts zc. zc.
 - 4) Weitere Anträge zc. zc. aus der Versammlung.
 - 5) Neuwahl von Vorstand und Ausschuß.
- Der Ausschuß versammelt sich am **2. Februar** Vormittags um 10 Uhr zur Vorberathung im untern Rathhausaal. Gemeinames Mittagessen in der Krone um 12 Uhr wozu die Mitglieder des Vereins eingeladen sind. Abends nach Schluß der Verhandlungen gesellige Zusammenkunft im Saal der Krone.

Der Vorstand:
Baum.

Der Sekretär:
Reitner.

Schorndorf.
Pförrch-Verkauf.
Nächsten Montag Mittags 2 Uhr wird der Pförrch auf 7 Nacht auf dem Rathhaus im Aufstreich verkauft von der
Stadtpflege.



Wegen Geschäftsänderung verkauft die Hälfte an einem **3 stöckigen Wohnhaus** mit Stallung und Scheuerantheil
Karl Diebel, Steinbauer.

Derjenige, welcher sich letzten Sonntag auf dem Feuersee unerlaubter Weise ein Paar **Schlittschuhe** angeeignet hat, wird gebeten, dieselbe unverzüglich wieder an Ort und Stelle zu bringen, andernfalls er gerichtlich belangt wird.

Revier Adelberg.
Holz-Verkauf.
 Donnerstag den 5. Februar
 aus Becken-
 schlag: Nm.
 203 icken An-
 bruch, 95 bu-
 chene Scheiter,
 208 dto. Brü-
 gel, 9 birken Holz, 278 Abfall meist bu-
 chen, 4680 meist buchene Wellen. Mor-
 gens 9 1/2 Uhr auf dem Beckenschlagstraße
 unterhalb der Oberberker Felder

Revier Hohengehren.
Holz-Verkauf.
 Samstag den 7. Februar
 aus Dorn-
 platte, Som-
 merrain (Zie-
 gelbau) Nm.
 255 buchene
 Scheiter, 162
 dto. Brügel, 4 birken und erlene Schei-
 ter, 122 buchen Anbruch, 6000 meist bu-
 chene Wellen; ferner aus Birrain 8 Nm.
 Nadelholz-Scheiter und Brügel, 240 Na-
 delholz-Wellen. Um 9 Uhr in der Dorn-
 platte oben am Manolzweiler Feld.

Revier Welzheim.
Holz-Verkauf.
 1) Freitag den 6. Februar
 aus Dord.
 Rothmad: zu
 6860 Wellen
 geschäftes,
 meist buchenes
 Reisig. Mor-
 gens 9 1/2 Uhr im Schlag.
 2) Samstag den 7. Februar
 von Morgens 9 Uhr an bei Lindauer in
 Kaisersbach aus dem gleichen Waldheil:
 Nm. 237 buchene Brügel und Anbruch,
 9 aspene Scheiter, 12 dto. Anbruch, 262
 Nadelholz-Brügel und Anbruch.

Schorndorf.
Fahrrik-Verkauf.
 In der Verlas-
 senschaftsache der
 Schlosser Fischer's
 Wittwe von hier,
 wird am
Samstag den 31. Januar 1880
 von Morgens 8 Uhr an
 in der in der Kirchgasse gelegenen Woh-
 nung im Wege des öffentlichen Ausschreits
 gegen Baarzahlung ein Fahrrik-Verkauf
 abgehalten, wobei vorkommt:
 1 silb. Taschenuhr, Frauenkleider,
 Leibweitzzeug, ein vollständiges Bett
 und Bettgewand, Küchen-Geschirr,
 Schreinwerk und allgemeiner Haus-
 rath, wozu Kaufsliebhaber eingeladen
 werden.
 Schorndorf, den 23. Jan. 1880.
 R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.
 Eine geräumige **Wohnung** hat auf
 Georgi zu vermieten.
Christian Arab, Vorstadt.

Schorndorf.
 Aus der Erbsmasse der verstorbenen
 Johannes Fischer, Schlossers Wittwe
 dahier, kommen am nächsten
Montag den 2. Februar d. J.
 Nachmittags 2 Uhr
 folgende Güterstücke auf dem hiesigen Rath-
 haus im öffentl. Ausschreits zum Verkauf
 und zwar:
 16 Ar 55 □ M. Acker im Sünchen,
 Angekauft zu 200 M.
 7 Ar 41 □ M. Acker daselbst.
 Angekauft zu 100 M.
 8 Ar 62 □ M. Baumwiese und Land
 bei der neuen Brücke.
 Angekauft zu 342 M.
 Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
 Den 29. Januar 1880.
Rathschreiberei.

Schorndorf.
 Neben dem Eingang zum Gottesacker
 soll ein schmiedeiserner **Gitterzaun** mit
 einem Kostenaufwand von 42 M. 18 S.
 angebracht und die Herstellung im Sub-
 missionsweg vergeben werden. Ueber-
 nahmestufige Schlossermeister wollen Offerte
 hierauf längstens bis Montag den 2.
Febr. bei Unterzeichnetem abgeben
 Den 28. Januar 1880
 Stadtbauamt **Water.**

Steinenberg.
 Zur Ausrüstung der hie-
 sigen Steiger-Abtheilung sind
 ca. 40 Meter **Stoff zu Sup-
 pen** erforderlich.
 Offerte unter Angabe des
 Preises und Beifügung von
 Mustern sind binnen
6 Tagen
 einzureichen.
 Den 28. Januar 1880.
 Schultheißenamt.
Schmig

Museums-Ball.
 Mittwoch den 4. Februar
 Abends 7 1/2 Uhr
 im **Gasthof zur Krone**
 hier, wozu die verehrlichen Gesellschafts-
 mitglieder freundlich eingeladen sind.

Krieger-Verein.
 Morgens **Samstag**
 von Nachmittags 4 Uhr an
 Generalversammlung im **Adlersaale.**
 Tagesordnung, Kassenbericht, Neuwahl des
 Vorstandes und Ausschusses.
Der Vorstand.

Turn-Verein.
 Samstag 31. Januar
 Abends 8 Uhr
Versammlung
 bei **Hartmann.**
Der Vorstand.

1000 Mark
 Pflegeld hat in 1 oder 2 Posten gegen
 gesetzliche Sicherheit auszuleihen
Wth. Water, Zeugschmied.

Geschäfts-Empfehlung.
 Dem hiesigen und auswärtigen Publi-
 kum mache ich hienit die ergebnisse An-
 zeige, daß ich mein **Bettfedern-Ges-
 chäft** in unveränderter Weise fortführe
 und empfehle mich zugleich im Bestreichen
 und Füllen von Betten, zu sichere schnellste
 und billigste Bedienung zu.
 Achtungsvollst
Rosine Gachtel Wittwe,
 wohnhaft bei Herrn Metzger **Schnabel.**

Einladung.
 Ueber meine Thätigkeit in der Abgeordneten-Kammer
 in der demnächst ablaufenden Periode wünsche ich münd-
 lichen Bericht zu erstatten und erlaube mir, zu diesem
 Zwecke zu einer öffentlichen Versammlung auf
Montag den 2. Febr. d. J. Nachmittags 4 1/2 Uhr
 in den Saal des **Gasthofs zur Krone** in Schorndorf
 freundlichst einzuladen.
 Den 26. Januar 1880.

A. Hofacker,
 Abgeordneter.
 Für die bestbekannte
**Flachs-, Hanf-, Bergspinnerei, Weberei,
 Zwirnererei, Bleicherei**
B ä u m e n h e i m
 Post- und Bahnstation, Bayern,
 übernimmt **Flachs, Hanf** und **Abweg** fort-
 während zum **Lohnverspinnen, Weben, Zwirnen**
 und **Bleichen**
Carl Veil in Schorndorf,
D. Sigle in Geradstetten,
H. Schlor in Oberurbach,
 und sichern beste und schnellste Bedienung zu.

Ehrendiplome
 München 1868, 1871, 1872,
 1874 und 1875.
 Landwirthsch. Ausstell.
Medaille Wm 1871.
 Schwab. Indust.-Ausst.
**Anerkennungs-
 Diplom**
 Wien 1873.
 Welt-Ausstellung.
**Große
 silberne Medaille**
 München 1874
 Landwirthsch. Ausstell.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.
Bekanntmachung.
 Nach dem Rechnungsabluß der Bank für das Geschäftsjahr 1879 beträgt die
 in demselben erzielte Ersparniß:
73 Procent

der eingezahlten Prämien.
 Die Banktheilhaber empfangen, nebst einem Exemplar des Abchlusses, ihren
 Dividenden-Antheil in Gemäßheit des zweiten Nachtrags zur Bankverfassung von 1877
 der Regel nach beim nächsten Ablauf der Versicherung, beziehungsweise des Versicherungs-
 jahres, durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den in obigen Nachtrag bezeichneten
 Ausnahmefällen aber alsbald baar durch die unterzeichnete Agentur, bei welcher auch
 die ausführliche Nachweisung zum Rechnungsabluß zur Einsicht für jeden Banktheil-
 nehmer offen liegt.
 Schorndorf, den 31. Januar 1880.

Carl Veil,
 Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Kaiserlich Deutsche Post.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfdiffahrt
 von
BREMEN nach **BALTIMORE**
 Directe **BREMEN** nach **NEW-YORK** Billets
 nach dem Westen **BREMEN** nach **NEW-ORLEANS** der Verein. Staaten.
AMERIKA.
 Wegen Passage wende man sich an
 die **Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen,** oder an deren
General-Agent für Württemberg
Johs. Rominger in Stuttgart
 und dessen Agenten
Carl Veil in Schorndorf.
Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.
Jman. Scheffel in Waiblingen.

**Die ausgezeichneten Erfolge einer
 Traubenkur**
 begründen sich einzig in der Regeneration des Blutes und solche
 bringt der einige Zeit fortgesetzte Genuß des **rheinischen Trauben-
 Bruthonigs** von W. S. Zickenheimer in Mainz in vollstem Maße
 hervor, weil derselbe die rein wirksamen Bestandtheile der Weintraube enthält.
 Dabei ist der Gebrauch viel billiger und angenehmer und zu allen Jahres-
 zeiten möglich. Namentlich auch als diätetisches Haus-, Hülf- und Heil-
 nahrungsmittel bei Erkältungsleiden oder zur Vorbeugung derselben, übertrifft
 der **rheinische Trauben-Bruthonig** bei Weitem alle zweifelhaften
 Malzextracte, Fenchelabkochungen, Hustenbonbons zc. Ohne den Magen zu
 veräthern, wie diese, wirkt er im Gegentheil nur magenstärkend, Appetit er-
 regend, die Verdauung befördernd. Man bezieht den ächten rheinischen
 Trauben-Bruthonig in Flaschen zu 1, 1 1/2, 3 und 6 Mark nebst
 Gebrauch's-Anweisung direct von der Fabrik oder Herrn **Dr.
 W. Strauß** in Mainz, auswärts durch die autorisirten Depôts in beiden
Schorndorfer Apotheken.
 (Kurschriften gratis und franco in allen Depôts.)

Nächste Woche wird
Hirschen gegerbt,
 jeden Samstag **Welschkorn** gemahlen.
Müll er Zensel.
Strohhdung hat zu verkaufen
 der **Obige.**

Schorndorf.
 Auf Georgi hat eine **Wohnung** zu
 vergeben.
Kübler, Schreiners Wittwe.
Back-Tag
Fr. Bod.

**Dampfsäge und Holz-
 handlung Schorndorf.**
 Lohnschnitte werden sofort prompt und
 billigt beforgt, alle Arten **Schnittwaren,**
Weinbergpfähle, buchen und tannen
 gespalten und **Scheiterholz** billigt ab-
 gegeben.
Schmid & Gees.
 Bei Metzger **Schnabel** und **Chr.**
Walch ist
festes Rindfleisch
 per **ü 46 Pf.** zu haben.

Auswanderung.
 Tüchtige, gewandte Agenten mit aus-
 gebreiteter Bekanntheit werden für ein
 la Auswandererbeförderungsgeschäft unter
 sehr vortheilhaften Bedingungen angestellt
 für den **N. Bezirk Schorndorf.**
 Befähigte Bewerber wollen ihre An-
 träge unter Chiffre **W. 5454** an die
 Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse**
 in **Stuttgart** einenden.

**Lotterie des
 württembergischen
 Kunstgewerbe-Vereins.**
 Der Tag der öffentlichen Ziehung
 wird später bekannt gegeben.
 Gewinne im Werth von **M. 5000,
 3000, 2000 zc.**
Loose à M. 1:
 sind zu haben bei:
C. M. Mayer, Schorndorf,
Fr. Speidel, Schorndorf,
Paul Kohler, Schorndorf,
 sowie bei der Generalagentur:
Eberhardt Fetzer,
 Stuttgart.

**Stollwerk'sche
 Brust-Bonbons**
 eine nach ärztlicher Vorschrift
 bereite Vereinigung von Zu-
 cker und Kräuter-Extrakten,
 welche bei Hals- und Brust-Af-
 fectionen unbedingt wohlthuend
 wirken. Naturell genommen und
 in heisser Milch aufgelöst, sind
 dieselben Kindern wie Erwach-
 senen zu empfehlen.
 Vorräthig in Schorndorf bei **J
 Veil's Wtw.** beim Hirsch, in Gerad-
 stetten bei **C. A. Palmer.**

Für Zahnleidende
 empfiehlt sich im Einfegen
 künstlicher Zähne sowie in
 Operationen, Plombiren,
 Zahnreinigen a. s. w.
Karl Winterer, Zahntechniker
 Cannstatt, Werbestraße 5 p.
 gegenüber dem Bahnhof.
 Billige Preise zugesichert.

450,000

Silberne Medaille. Kunden hat die Flach-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei & mechanische Leinwandweberei Schreckheim bei Ulm

seit ihrem kurzen Bestehen zur vollsten Zufriedenheit bedient; dieser große Erfolg ermuntert uns, wiederholt um Ueberlassung von Flach-, Hanf und Werg zu ersuchen.

Die weltberühmten Hustenkaramels Maria Benno von Donat treffen fortwährend frisch ein. Dieselben werden entweder roh gegessen, oder 5-6 Stück in heißem Kakao-Thee oder Milch aufgelöst, aber nur lauwarm getrunken.

Wegen baldigen Wegzugs schenkt der Unterzeichnete seinen 1877. & 1879. Wein zu 18 S, 1878. Wein zu 25 S, Most zu 8 S per halb Liter. Schaal & Lamm.

Der Unterzeichnete verkauft Eine, von drei jungen trächtigen Kühen, die eine hochträchtig, gut im Zug am Montag den 2. Febr. Mittag 1 Uhr. Math. Baum, Bäcker.

Eine freundliche Wohnung im obern Stod, mit mehreren Gelassen, hat bis Georgi zu vermieten. J. Entenmann.

Schorndorf. Gelbe Rüben hat zu verkaufen Wahl, Schloffer.

Tages-Begebenheiten. Schorndorf. Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Herr Reichstags-Abgeordnete Dr. Römer demnächst einen Besuch bei seinen Wählern in Schorndorf zu machen.

Dritten gelang es, den Gesunkenen wieder ans Licht des Tages zu befördern. Das kalte Bad hat ihm nicht geschadet. Mainz, 27. Jan. Heute Nacht hatten wir in unserer Stadt wieder einen bedeutenden Brand.

Canstatt. Auf Georgi d. J. oder früher ist in guter Lage eine gangbare Bäckerei zu verkaufen oder zu verpachten.

Zu Schorndorf erteilt nähere Auskunft Hr. Gypferstr. Jak. Geß.

Eine freundliche Wohnung mit 5 Zimmern und sonstigen Zugehör hat auf Georgi, beziehungsweise Jakob, zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

Winke für Kranke. abgedruckte Briefe glänzend Geheilte beweisen, daß selbst solche Kranke noch die ersehnte Heilung fanden, welche anderweitig vergeblich Hilfe suchten.

Für die Monate Februar & März nehmen auf den Schorndorfer Anzeiger sowohl das R. Postamt, wie auch die Landpostboten Bestellungen an.

Gottesdienste am S. Sepp. (1. Febr.) 1880. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Helfer Hoffmann.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 15. Dienstag den 3. Februar 1880.

Bekanntmachungen. Schlichten. Feldweg-Regulierung.

Am Dienstag den 2. März d. J. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr wird über den auf dem Rathhaus in Schlichten zur öffentlichen Einsicht aufgelegten Plan der Herstellung eines geordneten Wegs für die Wieslens-, Kirchleins- und Burrenäckers im Rathszimmer in Schlichten abgestimmt werden.

Revier Hohengehren. Holz-Verkauf. Mittwoch den 11. Februar

aus Bachbeche, untere Gläserhalbe: Km. 40 buchene Scheiter, 122 dto. Prügel, 20 birchene und erlene Scheiter und Prügel, 41 Anbruch, 2860 gemischte Wellen.

Revier Hohengehren. Holz-Verkauf. Donnerstag den 12. Februar

aus Goldboden, Km. 7 eichene Scheiter, 220 buchene Scheiter, 75 dto Prügel, 50 eichenes, 149 buchenes Anbruchholz, 6000 buchene und gemischte Wellen.

Revier Blödingen. Holz-Verkauf. Freitag den 13. Februar

aus Sallere (Söllerswald) Km: 3 eichenes Spaltholz 1,5m lang, 4 dto. Feinholz-Scheiter, 70 dto. Prügel und Abfall, zum Theil auch länger, 256 buchene Scheiter, 43 dto. Prügel, 57 Abfall, 5450 meist buchene Wellen.

Nächste Woche wird Hirsen gegerbt, jeden Samstag Welschkorn gemahlen. Müller Teufel.

Etrohung hat zu verkaufen der Obige.

Einladung. Montag den 9. Februar Abends 7 1/2 Uhr findet mit Langunterhaltung im Gasthof zum Waldhorn hier die Jahresfeier der Casse der vereinigten 5 freiwilligen Abtheilungen der Feuerwehr statt, wozu die verehrlichen Mitglieder mit Familie freundlich eingeladen sind.

Der Turnverein hält am Freitag den 6. Februar eine Tanz-Unterhaltung mit Maskerade im Saale der Arone, wozu auch Nichtmitglieder gegen 60 S Eintrittsgeld eingeführt werden können.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Dahingeshiedenen: Christian Seyfried, Schultheiß,

für den erhebenden Gesang am Grabe, die reichen Blumen-spenden, für die zahlreiche Begleitung von Seiten seiner Herren Vorgesetzten und Collegen sowie der ganzen Gemeinde, zu seiner letzten Ruhestätte, sagen unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Ich erhalte diese Woche Rubrußkohlen, und kann solche von 10 Str. an à 1 M 41 S für das Haus geliefert abgeben, wer wünscht bitte seinen Bedarf zu bestellen. Uhrmacher Müller.

Wegen Geschäftsänderung verkauft die Hälfte an einem 3 stockigen Wohnhaus mit Stallung und Scheuer-antheil Karl Diebel, Steinbauer.

Eine anständige Zimmer, mit oder ohne Möbel für einen Herrn hat sogleich zu vermieten Wer? sagt die Redaktion.

Winke für Kranke. abgedruckte Briefe glänzend Geheilte beweisen, daß selbst solche Kranke noch die ersehnte Heilung fanden, welche anderweitig vergeblich Hilfe suchten.

Für die Monate Februar & März nehmen auf den Schorndorfer Anzeiger sowohl das R. Postamt, wie auch die Landpostboten Bestellungen an.